

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/bestaetigung-und-antrieb-fuer-die-engagierten-bislicher-id6148478.html>

WETTBEWERB

Bestätigung und Antrieb für die engagierten Bislicher

09.12.2011 | 16:47 Uhr



Die Pflege des Kirchgartens ist einer der sieben ehrenamtlichen Bislicher „Streiche“. Foto: Markus Weißenfels

Foto:

Einen kurzen Moment der Enttäuschung habe es schon gegeben, gibt Michael Elsing, Schriftführer des Bislicher Heimatvereins, zu. Dieser Moment, als bei der Preisverleihung des Wettbewerbs „Der ideale Ort“ von „Das Örtliche“ am Donnerstagabend in Berlin der Dorfladen Langfurth als Sieger genannt wurde und eben nicht Bislich. „Da haben wir uns schon etwas geknickt angeschaut“, sagt Elsing. „Aber nur für einen kurzen Augenblick“. Ansonsten habe die Freude überwogen, überhaupt soweit gekommen zu sein.

In den Kategorien Unternehmen, Bürger und Institutionen hatte es insgesamt über 600 Bewerbungen für den „Idealen Ort“ gegeben. In jeder Kategorie waren drei Projekte für das Finale nominiert und die Initiatoren zur Preisverleihung eingeladen - darunter auch die Bislicher Gruppe. Die Niederrheiner waren mit „Sieben Streichen“ ins Rennen gegangen - einer Sammlung ehrenamtlicher Initiativen wie dem Betrieb der Fähre „Keer tröch“, den Museen oder der Storchen-Nisthilfe. Der Vorsitzende des Heimatvereins, Klaus Droste reiste mit einer Abordnung in die Hauptstadt.

Auch wenn es am Ende nicht für den Sieg reichte, sei der Wettbewerb eine tolle Erfahrung gewesen, berichtet Michael Elsing. Einerseits, weil die Preisverleihung Spaß gemacht habe. Andererseits habe die Teilnahme aber auch im Dorf eine Menge bewegt. „Alle standen hinter uns, haben Kerzen für uns angezündet und wollten sogar eine spontane Party schmeißen, falls wir gewonnen hätten.“ Die Nominierung sei Bestätigung für den ehrenamtlichen Einsatz im Dorf gewesen. „Und Antrieb“, so Elsing. „Wir haben mit der Rettung unserer Grundschule und anderen Initiativen schon viel erreicht, da wollen wir weitermachen.“

Siegerprojekt als Vorbild

Das Siegerprojekt sei übrigens ein tolles Projekt und könne sogar ein Vorbild für Bislich sein, glaubt Michael Elsing. Nachdem der letzte Lebensmittelladen im bayrischen Langfurth geschlossen hatte, eröffnete eine Gruppe von Einwohnern ihren eigenen Bürgerladen, um die Grundversorgung im Dorf zu erhalten. „Die Nahversorgung ist ja auch für uns in Bislich ein Thema“, sagt Michael Elsing

Gabi Schultze